

## Lernzielkatalog für das Modul *Prozessmanagement*

Die im Folgenden angegebenen Kapitel und Seitenzahlen beziehen sich auf die folgende Lernquelle:  
*Gadatsch, Andreas: Grundkurs Geschäftsprozess-Management – Analyse, Modellierung, Optimierung und Controlling von Prozessen, 10. Auflage, 2023.*

In den Lernzielen sind ausschließlich solche Worte oder Wortsequenzen kursiv hervorgehoben, die auch in der den Lernzielen zu Grunde liegenden Lernquelle durch diverse Auszeichnungsarten besonders kenntlich gemacht sind.

### 1 Einführung in das Geschäftsprozessmanagement

Die Studierenden sollen ...	
1.	... die verschiedenen <i>Begriffe</i> des Prozessmanagement voneinander abgrenzen und die zum jeweiligen Begriff gehörigen <i>Aufgaben</i> erläutern können. <i>S. 1 f.</i>
2.	... die vier <i>Phasen</i> in der Entwicklung des Prozessmanagements benennen und erläutern können. <i>S. 2 ff.</i>
3.	... <i>strategisches, fachliches</i> und <i>technisches Prozessmanagement</i> voneinander abgrenzen können. <i>S. 5 ff.</i>
4.	... den Begriff <i>Prozess</i> anhand seiner <i>grundlegenden Merkmale</i> definieren können. <i>S. 7</i>
5.	... gängige wissenschaftliche <i>Prozessdefinitionen</i> formulieren können. <i>S. 8 ff.</i>
6.	... <i>Kategorien</i> von Geschäftsprozessen bilden können. <i>S. 10 ff.</i>
7.	... den Begriff <i>Workflow</i> definieren und <i>Geschäftsprozess</i> und <i>Workflow</i> voneinander abgrenzen können. <i>S. 14 ff.</i>
8.	... die verschiedenen <i>Workflow-Typen</i> definieren können. <i>S. 16 f.</i>
9.	... einen <i>End-to-End Prozesses</i> (nach Schmelzer/Sesselmann) definieren und erläutern können. <i>S. 19</i>
10.	... den Unterschied zwischen einer betrieblichen Funktion und einem Geschäftsprozess erläutern können. <i>S. 19 f.</i>

## 2 Konzepte des Prozessmanagements

Die Studierenden sollen ...	
11.	... das Konzept des <i>integrierten Geschäftsprozess- und Workflow-Managements</i> erläutern und kritisch reflektieren können. S. 27 ff.
12.	... die drei <i>Perspektiven des Prozesswürfels</i> (GPM-Würfel) erläutern und auf die Praxis des Prozessmanagements anwenden können. S. 30 ff.
13.	... das <i>Ebenenkonzept</i> (nach <i>Gehring</i> ) wiedergeben und erläutern können. S. 32 f.
14.	... Nutzen und Aufbau von <i>Phasen- bzw. Life-Cycle Modellen</i> erläutern können. S. 33 ff.
15.	... <i>Sichtenkonzepte der Geschäftsprozessmodellierung</i> kennen, erläutern und beurteilen können. S. 37 f.
16.	... <i>Funktions- und Prozessdenken</i> voneinander abgrenzen und kritisch reflektieren können. S. 39 ff.
17.	... das <i>Optimierungskonzept des Business Reengineering</i> kennen und erläutern können. S. 42 ff.
18.	... das <i>Optimierungskonzept der Geschäftsprozessoptimierung</i> kennen und erläutern können. S. 44 ff.
19.	... beispielhafte Geschäftsprozesse nach der Maßgabe der Geschäftsprozessoptimierung kritisch beleuchten können. S. 47 ff.
20.	... Konzept und Zielsetzung folgender Managementkonzepte beschreiben können: <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Process Performance Management</i> (S. 55)</li> <li>- <i>Lean Management</i> (S. 55)</li> <li>- <i>Kaizen/Kontinuierlicher Verbesserungsprozess</i> (S. 56)</li> </ul>
21.	... Nutzen und Risiken bezüglich des Einsatzes von <i>Referenzmodellen</i> bestimmen können. S. 56
22.	... die verschiedenen <i>Ausprägungen von Referenzmodellen</i> benennen und voneinander abgrenzen können. S. 56 f.
23.	... <i>exploratives Prozessmanagement</i> erklären und vom bisherigen exploitativen Prozessmanagement abgrenzen können. S. 57 f.

### 3 Organisation und Einführung des Geschäftsprozessmanagements

Die Studierenden sollen ...	
24.	... die folgenden <i>prozessorientierten Organisationsformen</i> erläutern und bewerten können: <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Klassische Linienorganisation (S. 62 f.)</i></li> <li>- <i>Reine Prozessorganisation (S. 63 und 66.)</i></li> <li>- <i>Stabsorganisation (S. 65 und 67)</i></li> <li>- <i>Matrixorganisation (S. 65 ff.).</i></li> </ul>
25.	... zentrale <i>Rollen und Akteure</i> im Prozessmanagement beschreiben und voneinander abgrenzen können. <i>S. 68 ff.</i>
26.	... eine <i>Zuordnung der Rollen im Life-Cycle</i> des Prozessmanagements vornehmen können. <i>S. 71 f.</i>
27.	... <i>klassische Formen der Projektorganisation</i> im Prozessmanagement benennen und erklären können <i>S. 72 ff.</i>
28.	... Methoden der <i>agilen Projektorganisation im Prozessmanagement</i> aufzählen und erklären können. <i>S. 77 ff.</i>

## 4 Prozesscontrolling

Die Studierenden sollen ...	
29.	... den <i>Begriff</i> und <i>Vorgehensweise</i> des <i>Prozesscontrolling</i> definieren und erläutern können. S. 83
30.	... Voraussetzung und Ablauf des <i>strategischen Prozesscontrollings</i> erläutern und kritisch beurteilen können. S. 84 f.
31.	... Aufgabe und Aufbau der <i>Prozess-Scorecard</i> im Rahmen des Prozesscontrollings erläutern können. S. 86 ff.
32.	... Inhalt und Funktion von <i>Prozessvereinbarungen</i> kritisch reflektieren können. S. 89
33.	... die Bedeutung von <i>Prozesskennzahlen</i> im <i>Regelkreislauf des Prozesscontrolling</i> definieren können. S. 89 f.
34.	... die <i>Struktur von Kennzahlen</i> im Sinne unterschiedlicher Kennzahl-Ausprägungen erläutern können. S. 91 f.
35.	... erörtern können, wie die <i>Dokumentation</i> von Kennzahlen stattfinden sollte. S. 92 ff.
36.	... Funktion und Inhalt eines <i>Prozesskennzahlen-Steckbriefen</i> erörtern können. S. 94 f.
37.	... zentrale Anforderungen an <i>Kennzahlensysteme</i> formulieren können. S. 95 f.
38.	... die Prozesskennzahlen <i>durchschnittliche Durchlaufzeit (DLZ)</i> , <i>Termintreue (TT)</i> und <i>Prozessqualität</i> berechnen können. S. 98
39.	... die <i>Prozesskostenrechnung</i> von der allgemeinen betriebswirtschaftlichen Kostenrechnung abgrenzen können. S. 100

## 5 Modellierung und Analyse von Prozessen

Die Studierenden sollen ...	
40.	... einen <i>Überblick über ausgewählte Modellierungskonzepte</i> geben können. S. 103 f.
41.	... Aufgabe und Inhalte eines Begriffssystems erläutern können. S. 106 f.
42.	... Zweck und Nutzen eines <i>Meta-Modells</i> aufzeigen können. S. 107
43.	... das <i>Business Model Canvas (BMC)</i> erläutern und kritisch beurteilen können. S. 111
44.	... zwischen <i>Steuerungs-, Kerngeschäfts- und Unterstützungsprozessen</i> im Rahmen der Modellierungsmethode <i>Prozesslandkarte</i> unterscheiden können. S. 113 f.
45.	... zentrale <i>Kriterien für eine „gute“ Prozesslandkarte</i> formulieren können. S. 116 f.
46.	... erklären können, was ein <i>Prozesssteckbrief</i> ist und was er beinhaltet. S. 118 f.
47.	... Nutzen und Aufbau der <i>tabellarischen Prozessmodellierung</i> erläutern und <i>Modellierungsbeispiele</i> geben können. S. 119 f.
48.	... das Modellierungskonzept <i>Swimlane-Diagramm</i> in seiner Grundidee vorstellen und hinsichtlich möglicher Anwendungsbereiche kritisch reflektieren können. S. 123 ff.
49.	... den Modellierungsansatz der <i>Ereignisgesteuerten Prozesskette (EPK)</i> beschreiben und in die <i>ARIS-Architektur</i> (nach A.-W. Scheer) einordnen können. S. 126 f.
50.	... die <i>Modellierungsphasen</i> und <i>Modellierungssichten</i> der <i>ARIS-Architektur</i> erläutern können. S. 127 ff.
51.	... mit Blick auf das Modellierungskonzept <i>Ereignisgesteuerte Prozesskette (EPK)</i> : <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Ereignisse und Funktionen</i> definieren und erklären können (S. 131 f.),</li> <li>- <i>grundlegende Modellierungsregeln</i> bestimmen können (S. 132 f.),</li> <li>- <i>Konnektoren</i> erläutern und anwenden können (S. 133 ff.)</li> <li>- <i>spezielle Modellierungsaspekte</i> benennen und erläutern können (S. 137 ff.)</li> <li>- <i>Verknüpfungsarten</i> aufzählen können (S. 140 ff.) sowie</li> <li>- <i>Modellierungsregeln der elementaren EPK-Notation</i> benennen können (S. 143).</li> </ul>
52.	... mit Blick auf das Modellierungskonzept <i>erweiterte Ereignisgesteuerte Prozesskette (eEPK)</i> : <ul style="list-style-type: none"> <li>- die – im Vergleich zur <i>EPK</i> – notwendigen <i>Erweiterungen</i> erläutern können (S. 145 f.),</li> <li>- die <i>eEPK-Notation</i> erläutern können (S. 147 f.),</li> <li>- die <i>eEPK</i> kritisch bewerten können (S. 154).</li> </ul>
53.	... mit Blick auf die Modellierungsmethode <i>Business Process and Model Notation (BPMN)</i> : <ul style="list-style-type: none"> <li>- die <i>Basisnotationselemente und Aktivitäten</i> kennen können (S. 154 ff.),</li> <li>- zwischen <i>Pools</i> und <i>Lanes</i> unterscheiden können (S. 157 f.),</li> <li>- den Zweck von <i>Gateways</i> angeben können (S. 159 ff.),</li> <li>- Möglichkeiten der Datenmodellierung erörtern können (S.163 f.)</li> <li>- <i>Start-, Zwischen und End-Ereignisse</i> voneinander abgrenzen sowie weitere Ereignisse in BPMN benennen können (S. 164 ff.) sowie</li> <li>- die <i>BPMN-Methode</i> kritisch bewerten können (S. 169).</li> </ul>

54. ... die <i>Ziele der Prozess-Simulation</i> benennen und erläutern können. <i>S. 170 f.</i>
55. ... <i>Analysegrößen</i> der Prozess-Simulation unterscheiden können. <i>S. 171 f.</i>
56. ... die Prozessschritte einer <i>Simulationsuntersuchung</i> aufzählen und definieren können. <i>S. 172 ff.</i>
57. ... die <i>Grundsätze ordnungsgemäßer Modellierung</i> kennen. <i>S. 174 f.</i>
58. ... <i>ausgewählte Modellierungsmethoden</i> voneinander abgrenzen können. <i>S. 175 f.</i>

## 6 IT-Unterstützung für das Prozessmanagement

Die Studierenden sollen ...	
59.	... den Begriff <i>BPM-Tool</i> erläutern können. S. 182
60.	... den Begriff <i>Workflow-Management-System (WFMS)</i> definieren und seine <i>Einsatzschwerpunkte</i> benennen können. S. 184 ff.
61.	... <i>Workflow-Management</i> von <i>Workflow-Computing</i> abgrenzen können. S. 187
62.	... den Begriff <i>Robotic Process Automation (RPA)</i> definieren können. S. 189 f.
63.	... den Begriff <i>bot</i> definieren können. S. 190
64.	... die <i>Voraussetzungen</i> für den Einsatz von RPA-Technologien im Prozessmanagement benennen können. S. 191
65.	... die Gefahrenpotentiale des Einsatzes von RPA-Software kennen. S. 192
66.	... zwischen <i>Robotic Process Automation (RPA)</i> und <i>Business Process Management (BPM)</i> differenzieren können. S. 192
67.	... <i>Process Mining</i> erläutern und die Anwendung in der Praxis kritisch reflektieren erläutern können. S. 193 f.
68.	... den Einsatz von <i>Standardsoftware für die Prozessunterstützung</i> kritisch bewerten können. S. 198 f.
69.	... den Einsatz von <i>Individualsoftware für die Prozessunterstützung</i> kritisch bewerten können. S. 199 ff.
70.	... Zielsetzung und Begriff der <i>Enterprise Resource-Planning Systeme (ERP-Systeme)</i> erläutern können. S. 202 f.
71.	... die <i>Merkmale</i> von ERP-Systemen ausführlich erörtern können. S. 203 ff.
72.	... die <i>Wirtschaftlichkeit</i> von Standardsoftware kritisch beurteilen können. S. 207 ff.
73.	... zentrale <i>Einführungsprozesse für Standardsoftware</i> erläutern und kritisch beurteilen können: S. 210 ff.
74.	... die <i>Auswirkungen</i> neuer Technologien auf die menschliche Arbeit, Berufsbilder und Prozesse erläutern können. S. 215 ff.
75.	... <i>Big Data</i> definieren und das Potential von Big Data für das Prozessmanagement kritisch reflektieren können. S. 218 f.
76.	... die fünf Stufen möglicher Optionen der Bereitstellung von IT-Leistungen durch <i>Cloud-Computing</i> voneinander abgrenzen können. S. 220 ff.
77.	... bezüglich der <i>technischen Sicht</i> die vier hierarchischen Ebenen von <i>Cloud-Computing</i> benennen und erläutern können.

S. 222

78. ... den Begriff *Industrie 4.0* erläutern können.

S. 225 f.